

2010

Humanwissenschaftliche
Fakultät der
Universität zu Köln
Dekanat



[MODULHANDBUCH

Masterfach

***Allgemeine Erziehungswissenschaft*]**

Herausgeber: UNIVERSITÄT ZU KÖLN
HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT
DER DEKAN

Redaktion: Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
Dipl.-Päd. Sabine Domhan
Dipl.-Päd. Christoph Salzer

Adresse: Gronewaldstraße 2
50931 Köln

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de

Stand: September 2010

Inhalt

1. Ziele und Inhalte	4
2. Studienaufbau und Verlaufsplan	5
3. Lehr- und Lernformen	10
4. Credit Points und Prüfungen.....	11
5. Module	12
6. Modulbeschreibungen	13
Mastermodul 1: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden und	13
Wissenschaftstheorie	13
Mastermodul 2: Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung	15
Mastermodul 3: Historische Bildungsforschung	17
Mastermodul 4: Kultur und Erziehung	19
Master-Thesis	21
7. Information und Beratung.....	22

Abkürzungen:

CP	Credit Points
E	Ergänzungsbereich
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit
LN	Leistungsnachweis (als benotete Prüfungsleistung)
LV	Lehrveranstaltung
MA	Masterarbeit
MM	Mastermodul
P	Praktikum
PO	Prüfungsordnung
S	Seminar
SEM	Semester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunden
TN	Nachweis der aktiven Teilnahme (als unbenotete Prüfungsleistung)
Ü	Übung
VL	Vorlesung

1. Ziele und Inhalte

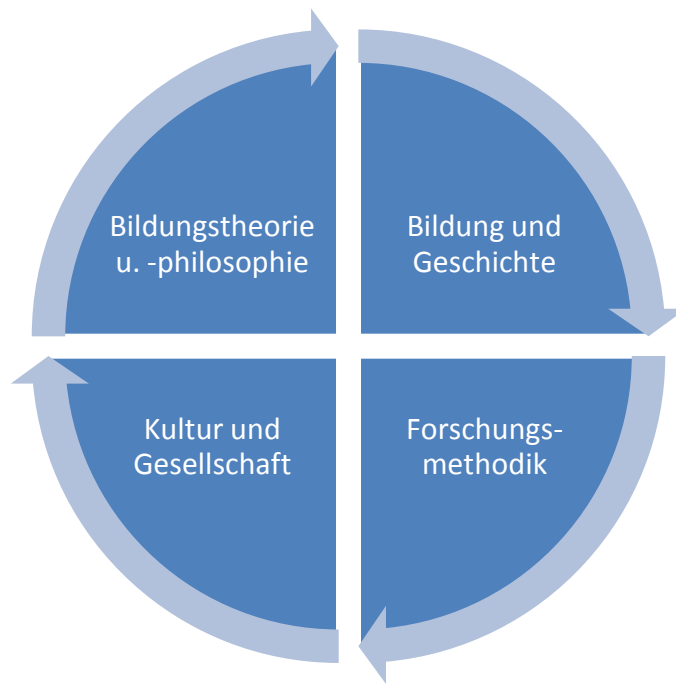
Das Masterfach *Allgemeine Erziehungswissenschaft* ist kombinierbar mit den weiteren Masterfächern der Humanwissenschaftlichen Fakultät und der Philosophischen Fakultät im Rahmen des Zwei-Fach-Master-Modells. Es ist in seinen Inhalten und Zielen an zentralen und aktuellen Forschungsthemen der Erziehungswissenschaft orientiert. Durch den hohen Forschungsbezug werden Sie sowohl zu einem systematischen Verstehen erziehungswissenschaftlicher Theorien und darüber zum selbständigen Umgang mit erziehungswissenschaftlichen Gegenständen, als auch zur fundierten Reflexion der Voraussetzungen, Prozesse und Ziele pädagogischer Praxis befähigt. Im Vordergrund stehen Bildungs- und Erziehungstheorien, Phänomene und Modelle des Pädagogischen im Kontext ihrer Entstehung und Entwicklung in historischer, kultureller und gesellschaftlicher Perspektive (Zeitdiagnostik, internationaler Vergleich, historischer Wandel). Daneben werden Ihnen Methoden und Modellen der Erforschung erziehungswissenschaftlicher Fragen angeboten (empirische Bildungsforschung).

Ziel ist es, einen wissenschaftlichen Zugang zur Erziehungswirklichkeit zu finden, die durch gegenläufige Tendenzen der sozio-ökonomischen sowie kulturellen Globalisierung einerseits und der individuellen Diversifizierung andererseits gekennzeichnet ist. Dies erfordert mehr denn je, dass die Phänomene von Erziehung und Bildung in ihrer ganzen disziplinären und gesellschaftlich variierenden Komplexität konzentriert erforscht und auch mit Anwendungsbezügen gelehrt werden.

Das Studienfach ist ‚stärker forschungsorientiert‘ ausgerichtet, enthält aber auch praktische Bezüge im Blick auf angewandte Forschung und Praxisberatung. Durch das Studienfach erwerben Sie die notwendigen theoretischen und methodischen Kompetenzen, die Sie befähigen, eigenständig wissenschaftliche Forschung zu betreiben. Dazu gehört es auch, pädagogische Praxis kritisch zu analysieren und zu reflektieren sowie theoretische Positionen und methodische Zugänge für Handlungskontexte in der Praxis aufzubereiten.

Besonderes Merkmal des Studiengangs ist die Kombination verschiedener Zugänge zum pädagogischen Feld (bildungs-)theoretischer, historischer und empirischer Ansätze mit einer Fokussierung auf unterschiedliche thematische Felder. Dabei wird der Zusammenhang zu grundlegenden erziehungswissenschaftlichen Theorien aus Bildungsphilosophie und -theorie auch in historischer Genese, zum Verhältnis von Kultur und Erziehung und zur theoretischen und empirischen Forschungsmethodik im Vordergrund stehen und in Perspektiven für pädagogische Praxis übersetzt. Darüber wird ein mehrdimensionaler Zugang zum Thema Bildung und Erziehung im Kontext kultureller Dynamik geschaffen, der aus den methodischen und theoretischen Fachgrundlagen der Erziehungswissenschaft erwächst.

Im Masterfach werden Lehrinhalte in den folgenden Feldern vermittelt:



Im Einzelnen handelt es sich um folgende Inhalte:

Forschungsmethodik	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie • Modelle und Designs erziehungswissenschaftlicher Studien • Methoden der erziehungswissenschaftlichen Forschung • Verfahren und Tools der Datenerhebung und -auswertung
Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungs- und Bildungstheorien • Pädagogische Anthropologie und Ethik • Moderne und Postmoderne • Bildungsphilosophie
Bildung und Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte des Bildungswesens und pädagogischer Professionalität • Sozialgeschichte von Kindheit, Jugend und Familie • Bildungsgeschichte und Genderforschung • Bildungsgeschichtliche Theorien
Kultur und Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Erziehung und Bildung im Kontext kultureller Praxen • Sozialisations- und Kulturtheorien • Kommunikation und Gesellschaft • Interkulturelle Bildung

2. Studienaufbau und Verlaufplan

Das Studium im Zwei-Fach-Mastermodell umfasst im Ganzen folgende Bereiche:

- zwei Masterfächer im Umfang von je 38 CP (ggf. inklusive Fachprüfung von 6 CP),
- einen Ergänzungsbereich (als Wahlbereich zur Profilbildung) im Umfang von 14 CP in einem der beiden Fächer,
- eine Masterarbeit im Umfang von 30 CP in einem der beiden Fächer.

Es gibt zwei Möglichkeiten, das Fach *Allgemeine Erziehungswissenschaft* zu studieren: als „kleines Fach“ im Umfang von 38 CP oder als „großes Fach“ im Umfang von 52 CP.

Das Pflichtcurriculum im „kleinen“ und „großen“ Studienfach *Allgemeine Erziehungswissenschaft* umfasst vier Pflichtmodule (sog. Mastermodule) im Umfang von jeweils 8 CP, in denen vertiefende Grundlagen vermittelt werden, sowie eine mündliche Fachprüfung im Umfang von 6 CP. Um *Allgemeine Erziehungswissenschaft* als „großes Fach“ zu studieren, müssen neben den 38 CP des Pflichtcurriculums mindestens 8 CP aus dem 14 CP umfassenden Bereich Ergänzende Studien in einem fachspezifischen Ergänzungsmodul studiert sowie die Masterarbeit im Fach *Allgemeine Erziehungswissenschaft* geschrieben werden.

In jedem *Pflichtmodul* des Studienfachs werden 8 CP erbracht; in der Regel werden dazu zwei Lehrveranstaltungen und entsprechend der Modulbeschreibung unbenotete und benotete Prüfungsleistungen (als Modulprüfung) im Umfang von 8 CP absolviert. Die Pflichtmodule dienen zum Erwerb und zur Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der Allgemeinen Erziehungswissenschaft; dabei wird auf Kenntnissen aufgebaut, die ein Bachelorstudium im Fach Erziehungswissenschaft im Umfang von mindestens 60 CP voraussetzen.

Der Bereich der *Ergänzenden Studien* kann zu verschiedenen Zwecken genutzt werden:

1. Im Rahmen des „großen“ Fachs wird eine Erweiterung oder Vertiefung der angebotenen Mastermodule im Umfang von 8 CP vorgenommen und auf diese Weise eine spezifische Profilierung gewählt.
2. Bis zu einem Umfang von 6 CP können die Mastermodule im Fach Allgemeine Erziehungswissenschaft weiter vertieft werden.
3. Bis zu einem Umfang von 6 CP können Lehrveranstaltungen aus anderen im Rahmen der Prüfungsordnung genannten Masterfächern frei gewählt werden.
4. Bis zu einem Umfang von 6 CP können auf Antrag auch Grundlagenveranstaltungen aus dem Bachelorstudium Erziehungswissenschaft gewählt werden, um auf diese Weise Wissen und Kompetenzen nachholend zu erwerben, die im Rahmen des eigenen Vorstudiums nicht vorgesehen waren.

Die *Masterarbeit* kann im „großen Fach“ thematisch in Verbindung mit jedem der Mastermodule 1-4 geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate; sie wird mit 30 CP kreditiert. Die Masterarbeit wird entweder im dritten Semester begonnen und im vierten beendet oder komplett im vierten Semester absolviert.

Allgemeine Erziehungswissenschaft als „kleines Fach“ (Studienprofil 1)

Studienbereich	Nummer	Titel	CP	Σ CP
Pflichtmodule	MM 1	Forschungsmethoden und Wissen- schaftstheorie	8	32
	MM 2	Erziehungswissenschaftliche Theorie- bildung	8	
	MM 3	Historische Bildungsforschung	8	
	MM 4	Kultur und Erziehung	8	
Fachprüfung	6			6
Summe				38

Studienprofil 1: Allgemeine Erziehungswissenschaft als „kleines Fach“

Der *Exemplarische Studienverlauf* sieht vor, dass in den beiden ersten Semestern je 12 CP bei ca. acht Semesterwochenstunden veranschlagt werden; im dritten sind es 8 CP und im vierten Semester 6 CP. Idealtypisch soll ein Mastermodul bereits im ersten Semester vollständig studiert werden, ein zweites erstreckt sich dann über die beiden ersten Semester. Hierbei können Sie zwischen den beiden Mastermodulen „Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie“ und „Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung“ entscheiden. Sie wählen selbst, welches der beiden ersten Mastermodule Sie im ersten Semester vollständig abdecken. Die Mastermodule „Historische Bildungsforschung“ und „Kultur und Erziehung“ werden im zweiten und dritten Semester studiert. Die mündliche Fachprüfung wird im dritten oder vierten Semester absolviert. Grundlage der Fachprüfung im Rahmen des „kleinen Fach“ ist eine Modulmappe zu den vier Mastermodulen.

2	2	2	2	2	2	CP
Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung			Forschungsmethoden u. Wissenschaftstheorie			12
Kultur und Erziehung		Historische Bildungsforschung				12
						8
Fachprüfung						6
						38

Beispiel für den Studienverlauf mit Allgemeiner Erziehungswissenschaft als „kleinem Fach“

Alternativ besteht auch die Möglichkeit, drei Mastermodule im ersten Semester zu beginnen und im zweiten abzuschließen.

Allgemeine Erziehungswissenschaft als „großes Fach“ (Studienprofil 2)

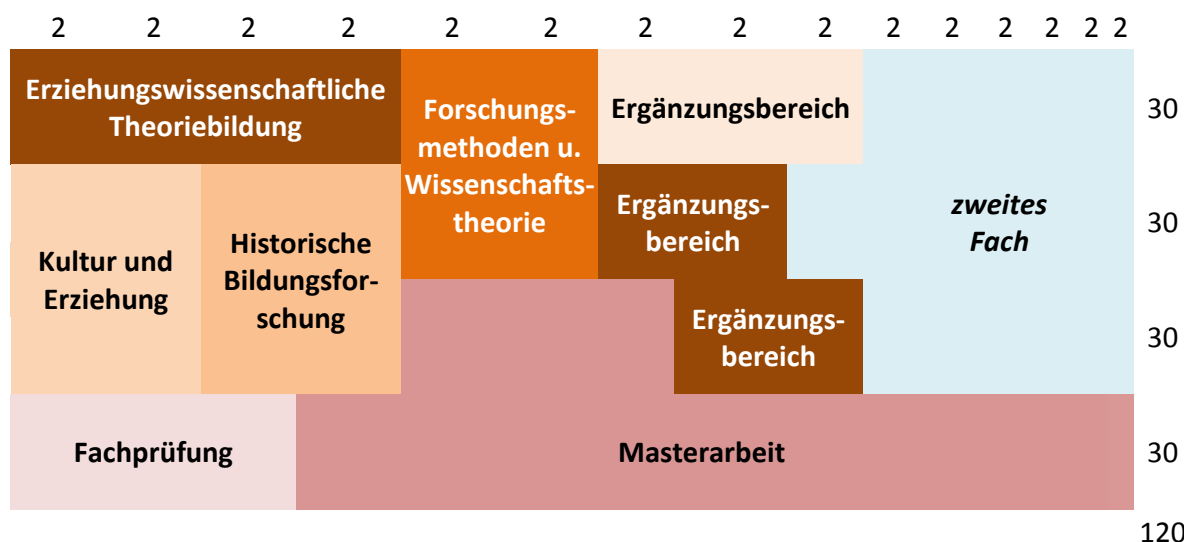
Wird Allgemeine Erziehungswissenschaft als „großes Fach“ gewählt, besteht die Möglichkeit, im Rahmen der vier Pflichtmodule im Umfang von mindestens 8CP vertiefend zu studieren und darüber ein eigenes Profil zu definieren; es wird erwartet, dass die Masterarbeit im Kontext der individuellen Profilierung im „großen Fach“ angefertigt wird. Im Folgenden werden zwei mögliche Profilbildungen skizziert, im Falle dass Allgemeine Erziehungswissenschaft als „großes Fach“ gewählt wird: zum einen eine Schwerpunktsetzung auf bildungstheoretischen Gegenständen und zum zweiten mit einer empirischen Schwerpunktbildung, jeweils mit einer Masterarbeit im Umfang von 30 CP. Selbstverständlich sind analog auch Schwerpunktsetzungen in den Bereichen „Historische Bildungsforschung“ oder „Kultur und Erziehung“ möglich.

Bildungstheoretisches Profil

Studienbereich	Nummer	Titel	CP	Σ CP
Pflichtmodule	MM 1	Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie	8	32
	MM 2	Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung	8	
	MM 3	Historische Bildungsforschung	8	
	MM 4	Kultur und Erziehung	8	
Ergänzende Studien	EM 1	z.B. aus MM 2, MM 3	8	14
	EM 2	Freie Studien	6	
Fachprüfung	6			6
Masterarbeit	30			30
Summe				82

Studienprofil 2: Allgemeine Erziehungswissenschaft als „großes Fach“ mit bildungstheoretisch ausgerichtetem Profil

Der *Exemplarische Studienverlauf* sieht vor, dass pro Semester – mit Ausnahme des letzten – ca. 16-18 CP bei ca. 10 Semesterwochenstunden veranschlagt werden. Idealtypisch wird ein Mastermodul vollständig im ersten Semester studiert. Hierbei können Sie zwischen den Modulen „Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung“ und „Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie“ entscheiden. Sie wählen selbst, welches der beiden ersten Mastermodule Sie im ersten Semester vollständig studieren und abschließen. Die beiden Module „Historische Bildungsforschung“ sowie „Kultur und Erziehung“ werden im zweiten und dritten Semester studiert. Bereits im dritten Semester beginnt die Vorbereitung der Masterarbeit. Das vierte Semester ist in der Regel für die Masterarbeit und die mündliche Fachprüfung reserviert. Grundlage der Fachprüfung ist auch im Rahmen des „großen Fachs“ eine Modulmappe zu den vier Mastermodulen, ggf. zuzüglich der Vertiefung im Ergänzungsbereich.



Beispiel für den Studienverlauf mit Allgemeiner Erziehungswissenschaft als „großem Fach“ mit bildungstheoretischem Profil

Empirisches Profil

Studienbereich	Nummer	Titel	CP	kum. CP
Pflichtmodule	MM 1	Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie	8	
	MM 2	Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung	8	
	MM 3	Historische Bildungsforschung	8	
	MM 4	Kultur und Erziehung	8	32
Ergänzende Studien	EM 1	z.B. aus MM 1 und MM 4	8	
	EM 2	Freie Studien	6	14
Fachprüfung			6	6
Masterarbeit			30	30
Summe				82

Studienprofil 2: Allgemeine Erziehungswissenschaft als „großes Fach“ mit empirisch ausgerichtetem Profil

Der *Exemplarische Studienverlauf* sieht vor, dass im ersten und zweiten Semester ca. 16-18 CP bei ca. 10 Semesterwochenstunden veranschlagt werden. Idealtypisch wird ein Mastermodul vollständig im ersten Semester studiert. Hierbei können Sie zwischen den Modulen „Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung“ und „Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie“ entscheiden. Sie wählen selbst, welches der beiden ersten Mastermodule Sie im ersten Semester vollständig studieren und abschließen. Die beiden Module „Historische Bildungsforschung“ sowie „Kultur und Erziehung“ werden im zweiten und dritten Semester studiert. Bereits im dritten Semester beginnt die Arbeit an der empirisch ausgerichteten

Modul	Kreditpunkte (ECTS)
Fachprüfung	30
Masterarbeit	30
zweites Fach	30
Ergänzungsbereich	30
Ergänzungsbereich	2
Forschungsmethoden u. Wissenschaftstheorie	2
Ergänzungsbereich	2
Historische Bildungsforschung	2
Kultur und Erziehung	2
Ergänzungsbereich	2
Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung	2

3. Lehr- und Lernformen

Neben den üblichen Lehr-/Lernformen wie Vorlesungen und Seminaren werden Lehrveranstaltungen im Sinne des forschenden Lernens organisiert. Diese schließen mit eigenständigen kleinen Studien ab, die von den zuständigen Lehrenden betreut und beraten werden. Dabei wird es für Sie möglich sein, an Forschungsprojekten der Lehrenden zu partizipieren. Die Arbeit in kleinen Gruppen ist ausdrücklich erwünscht und wird unterstützt (vgl. im Detail die Modulbeschreibungen). Für die methodische Gestaltung von empirischen Studien mit quantitativem Design steht neben den Lehrenden an der Humanwissenschaftlichen Fakultät eine Beratung zur Verfügung.

10

4. Credit Points und Prüfungen

Credit Points (CP) werden für unbenotete und benotete Prüfungsleistungen vergeben, die in der Regel im Rahmen von Lehrveranstaltungen erbracht werden; Ausnahmen stellen hier die Fachprüfung, die Masterarbeit sowie ggf. Praktika und Projektarbeiten dar. Die Vergabe von Credit Points entspricht dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS), ein Credit Point entspricht somit dem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden. Unter Berücksichtigung des studentischen workloads wird bei der Vergabe von Credit Points innerhalb von Modulen bzw. Lehrveranstaltungen generell zwischen folgenden Möglichkeiten unterschieden:

- 2 CP: Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung gemäß § 8 der Prüfungsordnung
- 4 CP: Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung (Hausarbeit, Klausur, Portfolio oder eine andere Leistung) gemäß § 8 der Prüfungsordnung
- 6 CP: Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung (größere Hausarbeit, Studienprojektarbeit oder eine andere Leistung) gemäß § 8 der Prüfungsordnung

Die möglichen Prüfungsformen sind in der Prüfungsordnung definiert (vgl. § 8 der PO); in den Modulbeschreibungen werden die jeweils bevorzugten Prüfungsformen festgelegt. Sofern die Modulbeschreibung die Prüfungsform nicht verpflichtend vorschreibt, entscheiden die Lehrenden in Absprache mit den Modulbeauftragten vor Beginn der Lehrveranstaltung über die mögliche(n) Prüfungsform(en) und die Leistungsanforderungen für diese; diese Informationen werden in der Lehrveranstaltungsankündigung über den Kölner Lehr-, Informations- und Prüfungsservice (KLIPS) jeweils im Semester vorher bekannt gemacht.

Aus studentischer Perspektive ermöglicht dieses System eine flexible Gestaltung des Studiums. Wenn in einem Mastermodul 8 CP durch Prüfungsleistungen innerhalb von zwei Lehrveranstaltungen zu erbringen sind, kann die/der Studierende entscheiden, ob er zwei Lehrveranstaltungen mit jeweils zwei benoteten Prüfungsleistungen jeweils im Umfang von 4 Credit Points absolviert, sozusagen als Teilmodulabschlussprüfungen, oder ob sie/er eine Lehrveranstaltung mit einer unbenoteten Prüfungsleistung im Umfang von 2 CP und eine weitere mit einer benoteten Prüfungsleistung im Umfang von 6 CP als Modulabschlussprüfung abschließt. Die Studierenden haben dadurch die Möglichkeit, verschiedene Prüfungsformen miteinander zu kombinieren und die Prüfungsdichte bzw. -belastung über die gesamte Vorlesungs- und vorlesungsfreie Zeit gleichmäßig zu verteilen. Die erste Variante bietet den Studierenden die Möglichkeit, eine benotete Prüfungsleistung durch eine andere benotete Prüfungsleistung auszugleichen; zur Ermittlung der Modulnote werden in diesem Fall beide Noten eingerechnet. Die zweite Variante soll insbesondere bei größeren Projektarbeiten angeboten werden, die auch in Gruppen bearbeitet werden können, um kooperative Arbeitsformen zu fördern – die Berechnung der Modulnote erfolgt hier auf Basis der benoteten Prüfungsleistung, die auch als Modulabschlussprüfung bezeichnet werden kann.

In einigen Mastermodulen wird auch der Besuch von drei Lehrveranstaltungen verpflichtend vorgeschrieben, so dass hier jeweils zwei unbenotete und eine benotete Prüfungsleistung zu absolvieren sind, wobei die benotete Prüfungsleistung die Modulabschlussprüfung darstellt und auch die Modulnote ausmacht.

5. Module

Im Masterfach *Allgemeine Erziehungswissenschaft* sind folgende Module verpflichtend zu studieren:

MM 1: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie

MM 2: Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung

MM 3: Historische Bildungsforschung

MM 4: Kultur und Erziehung

In allen Modulen sind Bausteine definiert: Aus dem Lehrveranstaltungsangebot werden in den Mastermodulen 1, 3 und 4 zwei dafür ausgewiesene Lehrveranstaltungen gewählt; im Modul 2 sind es drei Lehrveranstaltungen.

6. Modulbeschreibungen

Mastermodul 1: Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden und Wissenschaftstheorie					
AEW-MM 1	Workload 240 Std.	CP 8	Semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Seminar	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 180 Std.	Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminare: 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen ausgewählter Inhalte und Methoden empirischer Bildungsforschung. Sie sind in der Lage, auf der Grundlage forschungsmethodischer Kenntnisse methodologische Problemstellungen zu erarbeiten und aus einer wissenschaftstheoretischen Perspektive zu reflektieren. Sie können selbständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe (ca. drei Personen) ein eigenes Untersuchungsdesign planen und durchführen. Sie verfügen über die wissenschaftstheoretische und methodenspezifische Fachsprache.				
3	Inhalte und Ziele In der Auseinandersetzung mit wissenschaftstheoretischen, methodologischen und methodischen Fragen der Bildungsforschung werden Verfahren aus der quantitativen oder qualitativen empirischen Forschung theoretisch erarbeitet und an einem exemplarischen Forschungsbeispiel erprobt. Die Inhalte der anderen drei Module können einbezogen werden, um eigene empirische Forschungsvorhaben zu entwickeln. Alternativ werden erziehungswissenschaftliche Studien herangezogen, um auf der Grundlage der kritischen Rezeption der Untersuchungsdesigns Ergebnisse interpretieren und reflektieren zu können sowie im Anschluss eigene Forschungsprojekte entwickeln zu können. <i>Baustein 1:</i> Forschungsmethodologie und Wissenschaftstheorie <i>Baustein 2:</i> Studien- und Forschungsmethoden				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminare, Seminare mit begleiteten Forschungsgruppen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Umfang der benoteten Prüfungsleistung(en): 4 CP Hausarbeit oder andere Prüfungsform nach § 8 der Prüfungsordnung, Forschungsarbeit im Rahmen einer Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 Prüfungsordnung 6 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Forschungsarbeit (an der ca. 3 Studierende teilnehmen können)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Allgemeine Erziehungswissenschaft				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit dem Faktor 1 gewichtet in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Petra Herzmann				

11	Sonstige Informationen Es werden zwei Lehrveranstaltungen absolviert, wobei je nach Studienverlauf zwei Varianten möglich sind: Entweder werden in jeder Lehrveranstaltung 4 CP oder in einer 2 CP und in der anderen 6 CP erworben. Werden zwei Lehrveranstaltungen mit jeweils 4 CP absolviert und dort je eine benotete Leistung erbracht, errechnet sich die Modulnote aus dem Durchschnitt der beiden Noten. Wird eine der Lehrveranstaltungen mit 6 CP absolviert und dort die benotete Leistung erbracht, errechnet sich die Modulnote aus dieser Note.
----	--

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.	VL / S	2	Forschungsmethodologie und Wissenschaftstheorie	Aktive Teilnahme und eine unbenotete/ benotete Prüfungsleistung	30	30 / 90	2 / 4
1. / 2.	S	2	Studien- und Forschungsmethoden	Aktive Teilnahme und eine benotete/ benotete Prüfungsleistung	30	150 / 90	6 / 4
Σ		4			60	180	8

Mastermodul 2: Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung

AEW-MM 2	Workload 240 Std.	CP 8	Semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltung Vorlesung Seminare	Kontaktzeit 90 Std. (6 SWS)	Selbststudium 150 Std.	Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminar: 30	
2	Lernergebnisse (learningoutcomes) / Kompetenzen Die Studierenden haben Modelle, Kategorien und Argumentationsstrukturen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung systematisch erfasst und sind in der Lage, dieses Wissen im Rahmen einer wissenschaftstheoretischen Verortung und Selbstverständigung der Disziplin diskursiv zu verwenden. Auf der Basis methodologischer Reflexionen analysieren sie selbstständig und kritisch geläufige Modelle. Auf der Grundlage fundierter Kenntnisse der jeweiligen Entstehungshintergründe nach wissenschaftlicher Provenienz und ideengeschichtlicher Tradition verfügen die Studierenden über eine konstruktiv-gestalterische Kompetenz zur Beteiligung an Theoriediskursen und ihrer Genese, insbesondere in Konkretisierungsfeldern wie der Pädagogischen Anthropologie, der pädagogischen Ethik, der Bildungsphilosophie, der Kulturtheorie, der Bildungs- und Kulturpolitik, der Zeitdiagnostik, der Genderthematik und der Bildungsgerechtigkeit.				
3	Inhalte und Ziele Auf der Grundlage wissenschaftstheoretischer Differenzierungen bietet das Modul exemplarische Vertiefungen zu den vielfältigen Begründungen der Pädagogik als Wissenschaft und legt die Strukturen der Teildisziplinen im Kontext der humanwissenschaftlichen Fächer vergleichend offen. Hierbei wird über einen analytischen Zugang zur Breite der gegenwärtigen Fachdiskurse und dort verhandelter Positionen der hohe Komplexitätsgrad theoretischer Diskussionen erarbeitet und ein Verständnis der Geschichte pädagogischer Denkansätze samt ihrer Traditionen und Umbrüche ermöglicht. Auf dem Weg dahin findet die Aneignung eines umfassenden Repertoires von Begriffen, Prinzipien und Reflexionskategorien statt. Im Weiteren soll die Frage der Gegenstandskonstituierung in Erziehung und Bildung auf der Theorieebene im Vollzug kritisch-reflexiver, bildungsphilosophischer und empirischer Untersuchungen berücksichtigt werden, um Möglichkeiten, aber auch Grenzen der erziehungswissenschaftlichen Forschung aus ethischer Perspektive auszuloten. <i>Baustein 1:</i> Begründungen der Pädagogik als Wissenschaft <i>Baustein 2:</i> Struktur und Systematik der Erziehungswissenschaft <i>Baustein 3:</i> Konkretisierungsfelder theoretischer Diskurse				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Umfang der benoteten Prüfungsleistung: 2 CP Hausarbeit, Klausur oder andere Prüfungsform nach § 8 der Prüfungsordnung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 Prüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Allgemeine Erziehungswissenschaft				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit dem Faktor 1 gewichtet in die Endnote ein.				

10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Ursula Frost
11	Sonstige Informationen Der Abschluss des Moduls setzt den erfolgreichen Besuch von drei Veranstaltungen im Umfang von jeweils 2 CP in den Bausteinen 1 und 2 sowie 4 CP im Baustein 3 voraus.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
1.	VL / S	2	Begründungen der Pädagogik als Wissenschaft	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
1. / 2.	S	2	Struktur und Systematik der Erziehungswissenschaft	Aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung	30	30	2
2.	S	2	Konkretisierungsfelder theoretischer Diskurse	Aktive Teilnahme und eine benotete Prüfungsleistung	30	90	4
Σ		6			90	150	8

Mastermodul 3: Historische Bildungsforschung

AEW-MM 3	Workload 240 Std.	CP 8	Semester 2.-3. Sem.	Häufigkeit Jährlich	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Seminare	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 180 Std.	Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminare: 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über exemplarisch vertiefte Fragestellungen und Themengebiete der Historischen Bildungsforschung. Auf der Grundlage insbesondere forschungsmethodologischer Kompetenzen aus Mastermodul 1 sind sie in der Lage, Quellenstudien zu betreiben und eigenständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe (ca. drei Personen) eigene sozialgeschichtliche Untersuchungen durchzuführen, zu dokumentieren und in angemessener Form zu präsentieren. Sie verfügen dabei über Einsicht in Theoriezusammenhänge aus der erziehungshistorischen Forschung und Auswertungssysteme.				
3	Inhalte und Ziele Ziel des Moduls ist es, historische und aktuelle Zusammenhänge von Erziehungs- und Bildungsprozessen auf dem Hintergrund erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und angemessener methodologischer Reflexion zu erarbeiten. Das Modul bietet die Möglichkeit, sich im Rahmen einer eigenen Forschungsarbeit exemplarisch mit Fragen der gesellschaftshistorischen Entwicklung des Erziehungs- und Bildungswesens, mit Professionalisierungsprozessen in pädagogischen Berufen, mit dem sozialhistorischen Wandel von Kindheit, Jugend, Familie und Geschlechterverhältnissen – auch unter z.B. vergleichenden oder zeitdiagnostischen Perspektiven – auseinanderzusetzen. <i>Baustein 1:</i> Theorien und Methoden der historischen Bildungsforschung <i>Baustein 2:</i> Felder der Erziehungs- und Bildungsgeschichte im sozialgeschichtlichen Wandel				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminare, Seminare mit begleiteten Forschungsgruppen				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Umfang der benoteten Prüfungsleistung(en): 4 CP Hausarbeit oder andere Prüfungsform nach § 8 der Prüfungsordnung, Forschungsarbeit im Rahmen einer Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 der Prüfungsordnung 6 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Forschungsarbeit (an der ca. 3 Studierende teilnehmen können)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Allgemeine Erziehungswissenschaft				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit dem Faktor 1 gewichtet in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Elke Kleinau				
11	Sonstige Informationen Es werden zwei Lehrveranstaltungen absolviert, wobei je nach Studienverlauf zwei Varianten möglich sind: Entweder werden in jeder Lehrveranstaltung 4 CP oder in einer 2 CP und in der anderen 6 CP erworben. Werden zwei Lehrveranstaltungen mit jeweils 4 CP absolviert und				

	dort je eine benotete Leistung erbracht, errechnet sich die Modulnote aus dem Durchschnitt der beiden Noten. Wird eine der Lehrveranstaltungen mit 6 CP absolviert und dort die benotete Leistung erbracht, errechnet sich die Modulnote aus dieser Note.
--	---

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
2..	VL / S	2	Theorien und Methoden der historischen Bildungsforschung	Aktive Teilnahme und eine unbenotete/ benotete Prüfungsleistung	30	30 / 90	2 / 4
2./3.	S	2	Felder der Erziehungs- und Bildungsgeschichte im sozialgeschichtlichen Wandel	Aktive Teilnahme und eine benotete/benotete Prüfungsleistung	30	150 / 90	6 / 4
Σ		4			60	180	8

Mastermodul 4: Kultur und Erziehung

AEW-MM 4	Workload 240 Std.	CP 8	Semester 2.-3. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1-2 Semester
1	Lehrveranstaltungen Vorlesung Seminare	Kontaktzeit 60 Std. (4 SWS)	Selbststudium 180 Std.	Gruppengröße Vorlesung: 200 Seminare: 30	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden verfügen über exemplarisch vertiefte Kenntnisse der Sozialisations- und Interaktionsforschung, der Kultur- und Gesellschaftstheorie und der Bildungspolitik. Sie haben sich ein vertieftes Verständnis des Verhältnisses von Erziehung, Bildung, kultureller und gesellschaftlicher Praxis angeeignet und verfügen über fundierte Kenntnisse hinsichtlich aktueller und einschlägiger sozialisationstheoretischer Ansätze und Forschungsergebnisse, die sie aus erziehungswissenschaftlicher Sicht reflektieren. Sie sind in der Lage, Fragen der kulturellen und genderbezogenen Identität, des interkulturellen Verstehens selbstständig zu erarbeiten und in kommunikationstheoretische Zugänge einzubetten. Sie können eigenständig oder in einem Forschungsteam eine Untersuchung eigenständig durchführen, dokumentieren und in angemessener Form präsentieren.				
3	Inhalte und Ziele Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit ausgewählten sozialisations- und kulturwissenschaftlichen Ansätzen und Forschungen ein vertieftes Verständnis kultureller Kontexte und Bedingungen pädagogischen Denkens und Handelns zu erarbeiten. Dabei werden Fragen der Erziehung und Bildung aus sozialisations-, kultur-, kommunikations- und gendertheoretischer Sicht diskutiert, auf Praxisfelder bezogen und in kritischer Reflexion und Selbstreflexion von den Studierenden wissenschaftlich fundiert bearbeitet. In der Durchführung einer exemplarischen Forschungsarbeit lernen die Studierenden, eigenständig oder in einer kleinen Forschungsgruppe (ca. 3 Personen) im Kontext wissenschaftlicher Diskurse eigene Studieninteressen zu verfolgen und eigene Beiträge auf fachwissenschaftlichem Reflexionsniveau zu erarbeiten. <i>Baustein 1:</i> Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Praxen und Diskurse <i>Baustein 2:</i> Exemplarische Erarbeitung einer erziehungswissenschaftlichen Fragestellung in sozialisations- und/oder kulturtheoretischer Perspektive				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminare, Seminare mit begleiteten Forschungsgruppen				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Umfang der benoteten Prüfungsleistung(en): 4 CP Hausarbeit oder andere Prüfungsform nach § 8 der Prüfungsordnung; Forschungsarbeit im Rahmen einer Hausarbeit				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen 2 CP: aktive Teilnahme und eine unbenotete Prüfungsleistung 4 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Prüfung nach § 8 Prüfungsordnung 6 CP: aktive Teilnahme und eine benotete eigenständige Leistung im Rahmen einer Forschungsarbeit (an der ca. 3 Studierende teilnehmen können)				
8	Verwendung des Moduls Pflichtmodul im Studienfach Allgemeine Erziehungswissenschaft				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				

	Die Modulnote geht mit dem Faktor 1 gewichtet in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Kersten Reich
11	Sonstige Informationen Es werden zwei Lehrveranstaltungen absolviert, wobei je nach Studienverlauf zwei Varianten möglich sind: Entweder werden in jeder Lehrveranstaltung 4 CP oder in einer 2 CP und in der anderen 6 CP erworben. Werden zwei Lehrveranstaltungen mit jeweils 4 CP absolviert und dort je eine benotete Leistung erbracht, errechnet sich die Modulnote aus dem Durchschnitt der beiden Noten. Wird eine der Lehrveranstaltungen mit 6 CP absolviert und dort die benotete Leistung erbracht, errechnet sich die Modulnote aus dieser Note.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Baustein/Gegenstand	Prüfung / Leistung	K	SSt	CP
2.	VL / S	2	Erziehung und Bildung im Kontext gesellschaftlicher und kultureller Praxen und Diskurse	Aktive Teilnahme und eine unbenotete/ benotete Prüfungsleistung	30	30 / 90	2 / 4
3.	S	2	Exemplarische Erarbeitung einer erziehungswissenschaftlichen Fragestellung in sozialisations- und/oder kulturtheoretischer Perspektive	Aktive Teilnahme und eine benotete/ benotete Prüfungsleistung	30	150 / 90	6 / 4
Σ		4			60	180	8

Master-Thesis

AEW	Workload 900 Std.	CP 30	Semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Ggf. Kolloquium	Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße	
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs (MM 1-4) selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	Inhalte und Ziele Thematisch kann die Masterarbeit in Verbindung mit jedem der Mastermodule 1-4 im Fach Allgemeine Erziehungswissenschaft geschrieben werden. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate.				
4	Lehrformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	Teilnahmevoraussetzungen Siehe § 20 der Prüfungsordnung sowie die fachspezifischen Bestimmungen				
6	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit gemäß § 22 der Prüfungsordnung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit gemäß § 22 der Prüfungsordnung				
8	Verwendung des Moduls -				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Gesamtnote im Masterstudium Erziehungswissenschaft errechnet sich gemäß § 23 der Prüfungsordnung aus dem arithmetischen Mittel der Note der Masterarbeit und der beiden Fachnoten.				
10	Modulbeauftragte/r -				
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.				

7. Information und Beratung

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung stehen die MitarbeiterInnen des SSC Pädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung:

SSC Pädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Aushang (Raum 713)

Tel.: +49(0)221-470-5922/-5923

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich wenden an:

Christoph Salzer, Dipl.Päd.

Humanwissenschaftliche Fakultät, Gronewaldstr. 2a, 50931 Köln

Sprechstunde: Mo. 13- 14 Uhr , Do. 11-12 Uhr (Raum 707)

Tel.: +49(0)221-470-6988

E-Mail: ssc-masterEZW@uni-koeln.de